



Elektromobilitätskonzept Gemeinde Spiez

Netzwerkanlass Mobilitätsmanagement Agglomeration Thun
30. April 2024

Angela Heule, Projektleiterin Raumplanung, Umwelt, Energie

Ausgangslage / Vorgehen

Motion «Förderung von Elektromobilität» vom November 2021

- ein Konzept zur Förderung der Elektromobilität erarbeiten
- Grundsätze in Planungsinstrumente aufnehmen (OPR, Energiestadt)

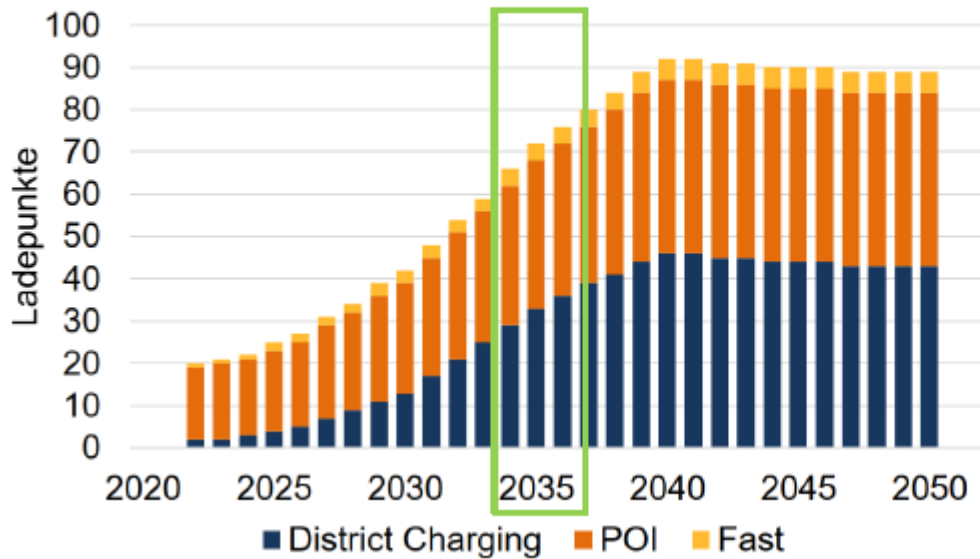
Vorgehen

- externer Auftragnehmer
- Begleitgruppe
 - Gemeindeverwaltung
 - Gemeinderat
 - Planungs-, Bau- und Umweltkommission
 - Fachausschuss Energie
 - Gewerbeverband
 - Spiez Marketing AG
- Zwei dreistündige Workshops

- **Entwicklungsprognosen kennen:** Wie viele Elektroautos? Wann, wo und wie werden die Fahrzeuge geladen? Welche Ladeinfrastruktur braucht Spiez?
- **Strategische Grundsätze und Ziele festlegen:** Welche übergeordneten Ziele hat die Gemeinde? Wie passen diese zu anderen Zielen der Gemeinde?
- **Handlungsfelder und Massnahmen identifizieren:** Welche Rolle soll die Gemeinde einnehmen? Welche Massnahmen will die Gemeinde umsetzen? Was sind die nächsten Schritte?

Entwicklungsprognosen

Bedarf für allgemein zugängliche Ladepunkte in Spiez



Im Jahr 2035:

- 33 Ladepunkte fürs Laden im Quartier
- 35 Ladepunkte fürs Laden am Zielort
- ~4 Schnellladepunkte

Verfünffachung des heutigen Ladenetzes innert 12 Jahren.



Strategie

Leitbild

2050 wird der verbleibende motorisierte Verkehr in Spiez zu 100% erneuerbar und klimaneutral angetrieben

Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs

Fokussiert aber technologieoffen

Vorbildfunktion als Besitzerin

Vorbildfunktion als Arbeitgeberin

Verfügbarkeit Ladeinfrastruktur

Förderung statt Regulierung

Mitarbeiter der
Gemeindeverwaltung

Gemeinde als
Flotten-
besitzerin



Anwohner mit
Personenwagen

Pendler

Besucher
und
Touristen



Massnahmen

Fahrzeuge

Motorisierter
Individualverkehr
(MIV)

Wirtschafts-
verkehr

ÖV &
Car Sharing

Kommunale
Fahrzeuge

Ladeinfrastruktur

Private
Ladeinfrastruktur

Netzdienliches
Laden

Allgemein
zugängliches
Ladenetz

Kommunale
Liegschaften

Rolle der Gemeinde

Allgemein zugängliches Ladenetz

	Koordination/ Standortfindung	Basis- infrastruktur	Lade- infrastruktur	Ladegeschäft (Betrieb)
Gemeinde	entscheidet	finanziert und gibt in Auftrag		
Private Anbieter			Finanziert und setzt um	betreibt

Kommunale Liegenschaften

	Koordination/ Standortfindung	Basis- infrastruktur	Lade- infrastruktur	Ladegeschäft (Betrieb)
Gemeinde	entscheidet	Finanziert und gibt in Auftrag	finanziert	
Private Anbieter			setzt um	betreibt

nächste Schritte

Konzept bildet Grundlage für Planung und Umsetzung von Massnahmen zur Förderung der Elektromobilität in Spiez.

Folgende Massnahmen sind geplant:

- M1: Umsetzungskonzept für ein allgemein zugängliches Ladenetz
- M2: Ausschreibung und Realisierung allgemein zugängliche Ladeinfrastruktur
- M3: Planung Ladeinfrastruktur bei kommunalen Liegenschaften
- M4: Realisierung Ladeinfrastruktur bei kommunalen Liegenschaften

[Link zum Konzept](#)

Erfolgsfaktoren

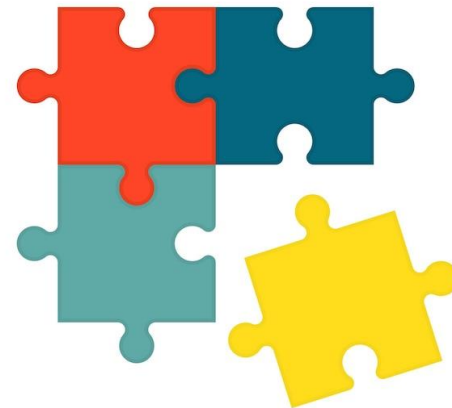
- Einbezug sämtlicher Stakeholder
- Fachliche Unterstützung durch externen Auftragnehmer
- Ganzheitliche Bearbeitung

Herausforderungen

- Querschnittsthema
- E-Mobilitätskonzept als weiterer Papiertiger?
- E-Mobilität als Puzzleteil auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilitätszukunft



Verkehr vermeiden, verlagern, verträglich gestalten und vernetzen - das sind die "4V" der Gesamtmobilitätsstrategie Kanton Bern 2022



Elektromobilitätskonzept Gemeinde Spiez

Schlussbericht
14. August 2023

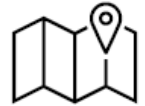


Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Grundlagen nachhaltige Mobilität	6
3.	Ausgangslage der Elektromobilität in Spiez	10
4.	Entwicklung der Elektromobilität in Spiez	13
4.1	Politischer Kontext	13
4.2	Das Modell	13
4.3	Die drei Szenarien	16
4.4	Entwicklung soziodemografischer Rahmendaten	17
4.5	Entwicklung des Personenwagenbestands nach Technologie	19
4.6	Entwicklung des Ladeinfrastrukturbedarfs	20
4.7	Räumliche Verteilung des Ladebedarfs	22
4.8	Bedarf an allgemein zugänglicher Ladeinfrastruktur	27
5.	Ziele des Elektromobilitätskonzepts	29
5.1	Primäre Zielgruppen	29
5.2	Leitbild und Ziele	30
5.3	Handlungsfelder und Instrumente	32
5.4	Priorisierung der Handlungsfelder und der Instrumente	33
6.	Rolle der Gemeinde beim Aufbau der Ladeinfrastruktur	35
6.1	Mögliche Trägerschaftsmodelle	35
6.2	Technische Anforderungen und mögliche Betriebskonzepte	38
7.	Massnahmen und Umsetzung	42
8.	Quellen	54

Details zu Massnahmen

M1: Umsetzungskonzept für ein allgemein zugängliches Ladenetztes



Ziel Planung einer bedarfsgerechten allgemein zugängliche Ladeinfrastruktur

- Beschreibung**
- Zugang Ladeinfrastruktur ist ein Schlüsselfaktor für die Entwicklung der Elektromobilität
 - Nicht alle verfügen über eine private Lademöglichkeit
 - Subsidiäre Rolle (siehe vorher)

Inhalte Umsetzungskonzept

- Standortauswahl
- Technische Vertiefungen pro Standort
- Kostenschätzung pro Standort
- Vorgaben Ladekonzept
- Planerfolgsrechnung
- Realisierungsplan und Ausbautetappen

Umsetzung Die Gemeinde beauftragt ein Planungsbüro

1. Standortauswahl
2. Technische Vertiefungen, Kostenschätzung
3. Investitions- und Planerfolgsrechnung

Zuständigkeit Abteilung Hochbau/Planung/Umwelt

**Umsetzungs-
horizont** Bis Ende 2024



Realisierung

M2: Ausschreibung und Realisierung allgemein zugängliche Ladeinfrastruktur



Ziel	Aufbau einer bedarfsgerechten allgemein zugänglichen Ladeinfrastruktur	Umsetzung	Planung aus M1. Danach
Beschreibung	<p>Mittels Ausschreibung sucht die Gemeinde private Betreiber für die allgemein zugängliche Ladeinfrastruktur.</p> <p>Die Gemeinde finanziert die Basisinfrastruktur. Die Tiefbauarbeiten werden in Auftrag gegeben.</p>		<ul style="list-style-type: none">• Definition Anforderungsprofil und Eckpunkte Ausschreibung• Ausschreibungsunterlagen erstellen• Ausschreibung• Überprüfung und Beurteilung Offerten• Auswahl Betreiber und Abstimmung Details Vertrag• Realisierung Basisinfrastruktur
		Zuständigkeit	In M1 geklärt
		Umsetzungshorizont	Rahmenkredit in 2025 beantragen 2025 Ausschreibungsverfahren 2026 erste Realisierungsetappe



Planung kom. Liegenschaften

M3: Planung Ladeinfrastruktur bei kommunalen Liegenschaften

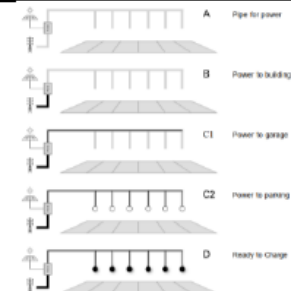


Ziel	Die Gemeinde nimmt ihre Vorbildrolle als Immobilienbesitzerin und Arbeitgeberin wahr.
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none">• Kommunale Liegenschaften: Direkter Einfluss der Gemeinde• Ladeinfrastruktur bei kommunalen Liegenschaften ganz oder zumindest in Randzeiten allgemein zugänglich machen• Planung orientiert an SIA 2060• Dimensionierung differenziert nach Nutzerkategorie (Mitarbeiter, Besucher, Anwohner)• Ausbauetappen differenziert nach Ausbaustufen• Kostenschätzung

Umsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Evaluation Ladebedürfnisse je Standort• Dimensionierung nach Ausbaustufe• Abklärung nötige und verfügbare angeschlossene Leistung• Überprüfung PV-Potential• Kostenschätzung für jede Etappe
------------------	--

Zuständigkeit Abteilung Liegenschaften

Umsetzungs-horizont Ende 2024



Realisierung kom. Liegenschaften

M4: Realisierung Ladeinfrastruktur bei kommunalen Liegenschaften



Ziel Die Gemeinde erlaubt ihren Mitarbeitern sowie den Mietern ihrer Liegenschaften unterwegs nachhaltig zu sein

- Beschreibung**
- Die Gemeinde investiert sowohl in der Basisinfrastruktur wie auch in den Ladestationen. Sie gibt Realisierung in Auftrag
 - Für den Betrieb sucht die Gemeinde einen passenden Anbieter
 - Meldung BKW, falls Erhöhung der angeschlossenen Leistung nötig
 - Betreibermodell (siehe vorher)
 - Realisierung in Etappen

- Umsetzung**
1. Abklärung mit BKW für Erhöhung der angeschlossenen Leistung
 2. Offerten für Realisierung einholen und beurteilen
 3. Anbieter für den Betrieb suchen
 4. Ausbau in Auftrag geben und Authentifizierungs- und Abrechnungssystem installieren
 5. Vertragsanpassungen für Mieter
 6. Inbetriebnahme und Schulung

Zuständigkeit Abteilung Liegenschaften

**Umsetzungs-
horizont** Im Anschluss auf M3

